

Der Eiszapfen

Cecilia Christiansen

26.01.2011

Heute wie jeden Tag gingen wir nach dem Mittagessen ins Wohnzimmer, um ein wenig zusammen zu sein, als wir entdeckten, dass jemand die Absperrung weggenommen hatte, die wir auf der Straße aufgestellt hatte, weil die Eiszapfen, die von unserem Dach hängen, eine Gefahr für die Leute darstellen. Sie können jeden Moment abbrechen und auf einen Menschen oder ein Auto fallen. In dieser Zone gibt es parkende

Autos und in der Tat hatte jemand seinen Wagen dort abgestellt.

Da wir nicht wussten, wer der Eigentümer war, mussten wir ihn per Internet lokalisieren. Mit der Wagennummer konnten wir ihn finden. In diesem Augenblick mit der Suche anzufangen hätte bedeutet, diese halbe Stunde der Entspannung im gemeinsamen Gespräch ausfallen zu lassen. Ich entschied daher, dem hl. Josefmaria anzuempfehlen, dass während dieser Zeit nichts passierte und mich sofort danach ans Internet zu setzen und den Eigentümer ausfindig zu machen, um mit ihm oder ihr Kontakt aufzunehmen.

Nach 20 Minuten hörten wir das Geräusch eines Autos und vom Fenster aus sahen wir, wie ein Wagen wegfuhrt. Es war genau dieser Wagen. Das war beruhigend! Nach einigen Sekunden hörten wir ein anderes Geräusch. Das war der

Eiszapfen, der genau dahin fiel, wo das Auto wenige Sekunden vorher noch gestanden hatte. Ich bin dem hl. Josefmaria sehr dankbar, dass der Eiszapfen keiner Person und keiner Sache geschadet hat.

Cecilia Christiansen, Schweden

26. Januar 2011

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-ch/article/der-eiszapfen/> (21.01.2026)